

Unterstützung lediger Mütter und ihrer Kinder

Situation

Nach offiziellen Angaben kommen im Raum Casablanca jährlich etwa 750 uneheliche Kinder zur Welt. Manche Mütter sehen keine Möglichkeit, ihr Kind zu behalten. Es sind meist sehr junge Frauen ohne Schul- und Berufsbildung. Einige wurden schon als Kind an begüterte Familien gegeben und dort als Hausangestellte ausgenutzt und zum Teil sexuell missbraucht. Wird eine unverheiratete Frau schwanger, z.B. nach einem Heiratsversprechen oder durch Vergewaltigung, ist sie meist auf sich selbst gestellt. Nur selten kann sie auf die Unterstützung ihrer Familie zählen. So geben etwa 40% der ledigen Mütter ihr Kind an ein Waisenhaus.

Ledige Mütter haben die Familienehre verletzt, sie werden zum Teil von der Familie verstossen und das Gesetz kriminalisiert sie als Prostituierte. Vielen der ledigen Mütter geht es darum psychisch sehr schlecht und sie werden von Schuldgefühlen wegen ihrer Schwangerschaft geplagt. Da sie meist keine Ausbildung und Arbeit haben bzw. ihre Stelle aufgrund der Schwangerschaft verlieren, können sie ihren Kindern weder eine Familie noch eine ökonomisch sichere Lebenssituation bieten. Zudem stehen sie vor rechtlichen Hürden: Unverheiratete Frauen können dem Kind ihren Familiennamen nur mit dem schriftlichen Einverständnis eines männlichen Familienmitglieds weitergeben. Fehlt diese Erklärung, was meist der Fall ist, wird es in den Identitätspapieren als «vaterlos» bezeichnet. Damit hat das Kind keinen zivilrechtlichen Status. Dies bringt Probleme beim Schuleintritt oder im Krankheitsfall sowie eine lebens-lange Stigmatisierung mit sich. Ausserhehliche Kinder und ihre Mütter sind von allen marginalisierten Gruppen in Marokko am stärksten von Diskrimi-nierung, Ausschluss, Gewalt und Ausbeutung betroffen.

Das 2004 eingeführte neue Familienrecht brachte einige positive Veränderungen für den Status unehelicher Kinder und lediger Mütter: Ausserhalb der Ehe geborene Kinder, die während der Verlobungszeit gezeugt wurden, haben Rechte. Falls der Vater die Vaterschaft bestreitet, sind rechtliche Mittel zum Beweis der Vaterschaft zulässig. Der grosse Teil der ledigen Mütter kann jedoch keine Verlobung vorweisen, weshalb sie sich im rechtlichen Graubereich befinden und keinen Schutz vor dem Gesetz geltend machen können.

Marokko, Casablanca



Solidarité Féminine bietet Kinderbetreuung an, damit die Mütter Zeit für eine Ausbildung haben. Foto: cfd

Ziele

Das Projekt von Solidarité féminine verbessert mit Berufsbildung die ökonomischen Perspektiven und stärkt mit psychosozialer und juristischer Unterstützung das Selbstvertrauen von ledigen Müttern, so dass sie die Verantwortung für ihr Leben übernehmen und ihrem Kind ein stabiles Umfeld bieten können.

Durch Öffentlichkeitsarbeit informiert Solidarité féminine über die Situation lediger Mütter und unehelicher Kinder und trägt bei zu einer Enttabuisierung der Thematik.

Zielgruppe

Zielgruppe des Projekts sind ledige Mütter und ihre Kinder. Indirekte Zielgruppe sind die Familien der Projektteilnehmerinnen, zu denen die ledigen Mütter mit Unterstützung der Sozialarbeiterin den Kontakt wieder herstellen. Ausserdem werden KundInnen, die Dienstleistungen von Solidarité féminine in Anspruch nehmen, für die Problematik lediger Mütter sensibilisiert. Eine weitere Zielgruppe ist die marokkanische Öffentlichkeit.

Aktivitäten

- Sozial- und Rechtsberatung
- Unterstützung bei der zivilamtlichen Registrierung der Kinder
- Berufsbildung im projekteigenen Hammam, zwei Restaurants, Patisserie und Nähatelier oder Coiffeursalon
- Verkauf von Dienstleistungen und Produkten im Hammam, den Restaurants und der Patisserie
- Alphabetisierungskurse
- Professionelle Kinderbetreuung in den projekteigenen Krippen
- Psychologische und soziale Betreuung
- Information und Sensibilisierung der Öffentlichkeit zur Thematik lediger Mütter

Partnerorganisation

Association Solidarité féminine

www.solidaritefeminine.org

Land, Region, Stadt:

Marokko, Casablanca

Projektdauer: seit 2000

Projektsumme 2011: CHF 85'000

Direkt begünstigte Frauen und ihre Kinder:

Jährlich 50 Frauen mit 50 Kindern

Programmverantwortliche:

Katrin Haltmeier

Was Ihre Spende bewirkt:

Mit **50 Franken** ermöglichen Sie die Beratung einer ledigen Mutter durch eine Sozialarbeiterin.

Mit **80 Franken** tragen Sie zur Betreuung eines Kindes in der Kinderkrippe bei.

Mit **150 Franken** unterstützen Sie die Ausbildung einer ledigen Mutter zur Coiffeuse oder Hammam-Mitarbeiterin.



cf d

Stärkt Frauen. Öffnet Perspektiven.

/

Christlicher Friedensdienst / Falkenhöheweg 8 / Postfach 5761 / CH 3001 Bern

Tel. 031 300 50 60 / Fax 031 300 50 69 / info@cf-d.ch.org / www.cf-d.ch.org / PC 30-7924-5